meinen Soldaten schenkte er 3000 Mark und jedem Bürger Roms 60 Mark. Dann gab er den Römern Feste, die Wochen lang dauerten, und bewirtete zum Schlusse das ganze Volk an 22000 Tischen. Während der folgenden Friedenszeit führte er eine Menge prächtiger Gebäude auf zur Verschönerung Roms, ein Theater, ein neues Forum und einen ganzen Ring von Palästen rings um das Forum herum. Auch verbesserte er den Kalender, der so in Unordnung geraten war, daß der kürzeste Tag in den Februar fiel. Die Russen bedienen sich dieses Julianischen Kalenders noch, während wir jetzt nach dem vom Papste Gregor XIII. im Jahre 1582 eingeführten Gregorianischen Kalender rechnen.

Obwohl Cäsar sich so bemühte, die Gunst des Volkes zu gewinnen, stifteten im Jahre 44 v. Chr. seine republikanisch gesinnten Feinde eine Verschwörung gegen ihn und beschlossen, den verhaßten Alleinherrscher am 15. März zu ermorden. Ein Augur hatte Cäsar vor diesem Tage gewarnt, und seine Gemahlin Kalpurnia wollte ihn am 15. März nicht in den Senat gehen lassen, weil schwere Träume sie geängstigt hatten. Ohne Furcht jedoch begab sich Cäsar in die Kurie und wurde hier, als er sich eben in seinem Amtssessel niedergelassen hatte, von dreiundzwanzig Dolchstichen der Verschworenen durchbohrt. Entseelt sank er neben einer Bildsäule des Pompejus nieder.

Oktavian, Antonius, Lepidus.

Der Konsul Antonius hielt bei der Leichenfeier Cäsars eine glänzende Leichenrede und verkündete laut, der Imperator habe jedem Bürger 45 Mark vermacht. Diese Nachricht erregte das Volk bis zur Raserei; es lief wütend durch die Straßen und schwur allen Feinden Cäsars Tod und Verderben. Brutus und Kassius, die Häupter der Verschwörung, mußten aus Rom fliehen. Diese Stimmung benutzte Antonius, um sich an die Spitze des Volkes zu stellen und sich mit dessen Hilfe zum Range Cäsars emporzuschwingen.

Bald darauf aber kam ein Jüngling von achtzehn Jahren nach Rom, Oktavianus mit Namen, ein Enkel von Cäsars